



Zentralstelle KDV – Sielstraße 40 – 26345 Bockhorn

Herrn  
Bischof Heinz Josef Algermissen  
Präsident der pax christi-Bewegung  
Feststraße 9

**61118 Bad Vilbel**

Zentralstelle für Recht und Schutz  
der Kriegsdienstverweigerer  
aus Gewissensgründen e. V.

**Service-Büro**  
Sielstraße 40 · 26345 Bockhorn  
Tel.: 04453 / 98 64 888 · Fax: 04453/9864890  
Zentralstelle.KDV@t-online.de  
www.Zentralstelle-KDV.de

Präsidentin: Dr. Margot Käßmann, Hannover  
Vorsitzender: Dr. Werner Glenewinkel, Werther  
Stellvertretende Vorsitzende: Michael Germer,  
Darmstadt, und Stefan Philipp, Hamburg  
Schatzmeister: Hans-Jürgen Wiesenbach, Bremen  
Geschäftsführer: Peter Tobiassen

Bockhorn, den 4. April 2008

Sehr geehrter Herr Präsident, sehr geehrte Mitglieder von pax christi!

Zu Ihrem 60jährigen Bestehen möchte ich Ihnen im Namen der Zentralstelle KDV herzlich gratulieren. Dazu bestehen vielfältige Anlässe. Ich möchte davon drei herausgreifen:

Zum einen kommen unsere Glückwünsche aus dem gleichen Geist des Friedens und der Versöhnung. Sie fassen darunter vor allem Arbeit für den Frieden, die Suche nach gerechten Strukturen und die Forderung nach zivilen Wegen der Konfliktaustragung. Dem stimmen wir aus voller Überzeugung zu, weil es keine nachhaltige Alternative zu Frieden und Gewaltlosigkeit gibt – auch wenn noch nicht genug Menschen nach dieser Überzeugung handeln wollen oder können.

Zum anderen eröffnet das Feiern von „60 Jahre pax christi – deutsche Sektion“ den Blick auf die gesamte Geschichte der Bundesrepublik Deutschland. Mit dem Grundgesetz vom 23. Mai 1949 wurde der Versuch gemacht, dem Kriegsdenken und dem Militär keine Chance mehr zu geben. Dafür steht insbesondere das Recht auf Kriegsdienstverweigerung aus Gewissensgründen in Artikel 4 Grundgesetz. Wir wissen aus (allerdings erst) 50jähriger Erfahrung, dass diese gute Absicht nicht getragen hat. Wie war es möglich, dass schon zehn Jahre nach dem Ende des mörderischen Krieges wieder Militär geplant und dazu der Zwangsdienst der Wehrpflicht gesetzlich geregelt werden konnte? Wie konnte es geschehen, dass die Bundeswehr am Hindukusch und anderswo in den Krieg zieht? Was muss geschehen, damit Dialoge geführt werden, statt Krieg gegen den Terror?

Und schließlich gilt es das Geschenk der Versöhnung, das vor 60 Jahren begonnen hat, weiter zu tragen und zu pflegen. Handeln aus dem Geist des Friedens und der Versöhnung ist schnell gefordert und so schwer zu verwirklichen – bei einem selbst, in Gruppen und in der Gesellschaft, hier und anderswo. Frieden erfordert *Friedensfähigkeit* und Versöhnung braucht *Versöhnungsbereitschaft*. Wir wünschen Ihnen weiterhin Kraft und Kreativität, Geduld und Geld, engagierte und entschiedene Menschen auf diesem Weg.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Werner Glenewinkel  
Vorsitzender

Mit Ihrer Spende helfen wir Kriegsdienstverweigerern  
bei der Durchsetzung ihrer Rechte. Vielen Dank.

**Spendenkonto 100 0850**  
Sparkasse Bremen  
BLZ 29050101